

## Weiß wie Schnee, rot wie Blut

Es war ein eisiger, kalter Wintertag. Ich saß in meinem Klassenzimmer und schaute gelangweilt aus dem Fenster. Es war kurz vor Weihnachten. Morgen war endlich Freitag und dann waren auch schon die großen Weihnachtsferien. Die gingen immer vier Wochen lang! Auf einmal wachte ich aus meinen Träumereien auf. "Sina! Sina!" Jemand rief meinen Namen. Ich schreckte hoch und fragte verwirrt: "Was ist?" "Wiederhole doch bitte, was ich gerade gesagt habe.", sagte meine Lehrerin Frau Nisko. Ich wusste es natürlich nicht. Wie auch? Ich hatte ja gar nicht aufgepasst. Rolf meldete sich: "Darf ich es sagen?" "Ja" antwortete Frau Nisko. "Wir haben morgen keine Schule." "Super!", rief ich. Juhu alle haben sich gefreut. Wenige Zeit später als ich nach Hause kam, erzählte ich alles meinen Eltern. Noch am selben Abend rief ich bei meiner Freundin an und fragte, ob wir uns morgen treffen können. Am nächsten Morgen holte mich meine Freundin Tina ab. Meine kleine Schwester Lena musste in die Krabbelgruppe (lieber wäre sie mit mir zu Tina gegangen).

Am Abend konnte ich nicht einschlafen, denn morgen war doch Weihnachten. Also las ich Lena noch etwas vor. Dabei schlief Lena ein und ich legte mich zu meiner Schwester ins Bett. Mitten in der Nacht schreckte Lena hoch: "Bekomme ich zu Weihnachten eigentlich nur drei Geschenke, weil ich ja erst drei Jahre alt bin?", fragte sie mich ängstlich. "Nein, so ist das natürlich nicht, Dummerchen.", beruhigte ich sie. Danach schliefen wir beide weiter. Am nächsten Morgen fragte sie jede 20 Minuten: "Wann kommt der Weihnachtsmann?" Irgendwann ging ich mit ihr in mein Zimmer und wir spielten mit meinen Barbies. Nach einer Weile rief unsere Mama uns zum Mittagessen, danach gingen wir in die Kirche. Als wir nach Hause kamen lagen ganz viele Geschenke unter dem Weihnachtsbaum. Am nächsten Tag mussten wir unsere Urlaubssachen packen, da wir ja morgen in den Skiurlaub fahren. Am Abend konnte Lena nicht schlafen. Irgendwann schlief sie aber doch ein.

Die Autofahrt war sehr lang und megalangweilig. Doch als wir endlich in Rauris ankamen, war überall Schnee. Lena und ich wollten am liebsten sofort auf die Piste. Aber erstmal mussten wir die Ski ausleihen. Ich hatte blaue Skischuhe und grüne Ski, Lena hatte rosa Skischuhe und lila Ski. Nachdem wir unsere Ski ausgeliehen hatten, sind wir auf die Piste gegangen. Danach hat Mama uns zu einem Skikurs angemeldet, für 2 Tage. Am nächsten Morgen mussten wir alle vorfahren und wurden dann in Gruppen eingeteilt. Ich war in einer 3er Gruppe, Lena in einer 7er Gruppe. In meiner Gruppe waren außer mir noch Lilly und Timo. Sie waren zwölf Jahre alt genauso wie ich. Wir wurden sofort Freunde. Am ersten Tag sind wir mit der Gondel ganz hoch auf den Gipfel gefahren. Am zweiten Tag sind Timo, Lilly und ich nach dem Skikurs zum Kreuzboden runtergefahren. Lilly hatte ein bisschen Angst weil sie da noch nie runtergefahren ist. Aber sie ist dann doch

mitgekommen, obwohl sie eigentlich nicht mitgekommen wollte. Als wir ein Stück gefahren sind, sah Timo ein roten Fleck. "Habt ihr das gesehen? Da liegt ein dünnes Päckchen! Kommt, wir schauen, was das ist und nehmen es mit!", rief er und fuhr zu dem Päckchen hin, um es aufzuheben. Doch als er da war, sprang er gleich wieder zurück. Ich und Lilly fuhren neugierig zu ihm hin, doch auch wir sprangen erschrocken zurück. Es war nämlich Blut! Nach dem ersten Schreck, untersuchten wir die Stelle, konnten aber nicht mehr herausfinden. "Wir kommen morgen wieder hierher, wenn wir keinen Skikurs mehr haben.", überlegte Lilly. "Ja, wir treffen uns morgen um 9 Uhr an der Gondel.", schlug ich vor.

Als wir gerade weiter fahren wollten, fuhren ausgerechnet Mama und Papa mit Lena an uns vorbei. Lena hat mich leider entdeckt, obwohl ich mich hinter Timo und Lilly versteckt hatte. Danach musste ich den restlichen Tag mit Mama, Papa und Lena mitfahren. Am Abend wollte Lena unbedingt wissen, was wir am Rand der Piste gemacht haben. Aber ich habe ihr nur gesagt, dass sie das gar nichts angeht. Dann hat sie aber zum Glück auch aufgehört nachzufragen. Am nächsten Tag haben Timo und Lilly schon auf mich gewartet. Als wir an der Stelle waren, war da nicht nur ein Blutfleck, sondern auch noch ein Schild, wo drauf stand "Geht weg sonst seid ihr tot"! Daraufhin haben wir beschlossen, dass wir unsere Ski ins Depot bringen und uns dann wieder hier treffen. Diesmal war ich die Erste. Als die anderen da waren, haben wir uns hinter einem Busch versteckt und haben Kaugummi und Kekse gegessen. Dabei haben wir festgestellt, dass wir alle drei wahnsinnig gerne Kaugummiblasen machen. Es war eiskalt und wir haben gefroren. Als nach 3 Stunden immer noch niemand da war, wollten wir schon aufgeben. Doch da kam ein Mädchen und ein Junge (ungefähr 16 Jahre). Wir sind aufgesprungen und hinter dem Busch vorgesprungen und haben sie zur Rede gestellt. Sie sahen uns ganz verdutzt an: "Wir sind an unserer Schule in der Kino-AG und haben hier einen kleinen Krimi gedreht. Dabei haben wir wohl ein paar Requisiten vergessen... Die wollten wir gerade einsammeln.", erklärte der Junge. Eigentlich waren wir da ganz froh, dass hier nicht ein echtes Verbrechen passiert war.

Als wir wieder beim Depot waren, haben wir mitbekommen, dass in der Skischule Schuhe verschwinden. Also hatten wir uns für morgen hier bei der Skischule verabredet. Wir waren schon da, bevor die Skischule aufmacht. Wir haben durch die Scheibe geschaut. Da war der Hund der Skischule. Er hatte ein Skischuh im Mund. Jetzt hatten wir das auch geklärt.

Wir hatten Telefonnummern und Adressen ausgetauscht. Wir haben gemerkt das wir nur zehn Minuten voneinander entfernt wohnen. Wir hatten uns überlegt, dass wir doch eine Bande gründen könnten. Timo blies gerade eine Kaugummiblaste. Lilly schlug vor: "Wir könnten uns doch "DIE BUBBLE - KIDS" nennen!". Denn wir bliesen ja die ganze Zeit Kaugummiblasen. Wir fanden das super. Also haben wir den Namen genommen. Als wir

noch zu unserem Hotel gefahren sind, haben wir schon von weitem Lena gesehen. Sie wollte auf die Piste klettern. Wir sind noch schneller gefahren. Aber da ist sie schon runtergefallen und hat ganz, ganz laut geschrien und geweint. Mama stand an der Straße und hat mit einem Mann geredet. Da kam auch schon Papa und hat Lena auf den Arm genommen. Er ist mit ihr zu Mama gegangen und hat mit ihr geschimpft. Doch als wir zu ihnen kamen, haben sie aufgehört. Ich habe Timo und Lilly vorgestellt. Als sie gerade gehen wollten, sagte Mama noch schnell zu mir: "Pack schnell deine Sachen, denn wir fahren gleich nach Hause!". Ich habe mich noch schnell von Timo und Lilly verabschiedet. Und wir haben uns für nächste Woche verabredet, denn wir wollten ja noch viele tolle Sachen erleben. Schließlich sind wir ja eine Bande: "DIE BUBBLE - KIDS".

Auf der Heimfahrt war ich mega glücklich, dass ich zwei so gute Freunde gefunden haben. Ich habe überlegt, was wir noch alles erleben könnten.